

**Allgemeine Geschäftsbedingungen der
MEMOCORBY SYSTEMS GmbH
(Stand 2018)**

1. Geltungsbereich der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden „AGB“)

- 1.1. Die nachstehenden AGB in ihrer jeweils aktuellen Fassung gelten für alle Verträge über den Kauf von therapeutischen Produkten (insb. Hardware zur Unterstützung der Logotherapie und Tablets) und von Anwendungssoftware (sei es auf der gekauften Ware vorinstallierte oder nachträglich durch Downloads oder In-App Käufen erworbene) zwischen dem Kunden und der MEMOCORBY SYSTEMS GmbH, mit Sitz in der politischen Gemeinde Wien und der Geschäftsanschrift Untere Weißgerber Straße 37/25, 1030 Wien registriert im Firmenbuch des Handelsgericht Wien unter FN 462719 w (im Folgenden „**MEMOCORBY**“ oder die „**Verkäuferin**“).
- 1.2. Mit der Abgabe der Bestellung erklärt der Kunde, mit diesen AGB einverstanden zu sein.
- 1.3. Diese AGB finden sowohl auf Verbraucher gemäß § 1 Abs. 1 Z 2 Konsumentenschutzgesetz (KSchG) (im Folgenden der „**Verbraucher**“) als auch Unternehmer gemäß § 1 Abs. 1 Z 1 KSchG (im Folgenden der „**Unternehmer**“) Anwendung.
- 1.4. Diesen AGB entgegenstehende Bedingungen des Kunden werden nicht anerkannt. Vertragserfüllungshandlungen der Verkäuferin gelten nicht als Zustimmung zu von diesen AGB abweichenden Bedingungen.
- 1.5. Der Kunde kann die jeweils aktuelle Fassung der AGB auf der Website www.memocorby.com (im Folgenden die „**Website**“) herunterladen und ausdrucken.

2. Vertragsabschluss

- 2.1. Sämtliche Angebote der Verkäuferin in Verkaufsprospekten oder sonstigen Verkaufsunterlagen, auf der Website und dergleichen (etwa auf Social Media Seiten) stellen unverbindliche Aufforderungen an den Kunden dar, bei der Verkäuferin Waren zu bestellen und dadurch ein Angebot abzugeben.
- 2.2. Eine Bestellung über die Website bzw. Webshop ist einerseits über die Registrierung durch Anlegen eines Benutzerprofils auf der Website oder als Gast möglich. Der Kunde verpflichtet sich seine Daten wahrheitsgetreu, korrekt und vollständig einzugeben und bei Veränderungen der Daten, diese auch spätestens zum Zeitpunkt einer neuerlichen Bestellung wahrheitsgetreu und korrekt im Benutzerprofil zu ändern. Die Bestellung über die Website wird dann verbindlich, wenn der Kunde alle für die Vertragsdurchführung erforderlichen Daten eingegeben, die Kenntnisnahme dieser AGB bestätigt und den Button „Zahlungspflichtig bestellen“ angeklickt hat.
- 2.3. Die Bestellung des Kunden stellt ein verbindliches Vertragsangebot dar.

- 2.4. Erfolgt die Bestellung über den Webshop der Verkäuferin wird der Zugang der Bestellung von der Verkäuferin unverzüglich durch eine automatische Bestellbestätigung bestätigt.¹ Die Bestellbestätigung stellt noch keine Annahme des Angebotes des Kunden durch die Verkäuferin dar.
- 2.5. Das Vertragsangebot wird von der Verkäuferin entweder durch eine ausdrückliche Auftragsannahmebestätigung, durch die Zusendung einer Rechnung per E-Mail oder durch Versand der bestellten Ware angenommen.
- 2.6. Für den Fall, dass die bestellte Ware nicht verfügbar ist, wird die Verkäuferin dies unverzüglich mit einem gesonderten E-Mail mitteilen. In diesem Fall gilt das Angebot hinsichtlich der nicht verfügbaren Ware als nicht angenommen. Hat der Kunde mehrere Waren bestellt, so kann die Verkäuferin die Bestellung auch nur teilweise annehmen und hinsichtlich der nicht verfügbaren Ware nicht annehmen. Der bereits bezahlte Kaufpreis betreffend der nicht verfügbaren Ware wird innerhalb von 5 Werktagen (Samstag gilt nicht als Werktag) zurückerstattet oder auf Wunsch auf andere Waren angerechnet.
- 2.7. Bei Software, die per Daten-Download geliefert wird, wie etwa mittels In-App Käufe, erfolgt die Annahme des Kaufangebots des Kunden durch die Bereitstellung der Software zum Download für den Kunden.

3. Kaufpreis, Versandkosten, Fälligkeit, Zahlungsarten

- 3.1. Alle in Werbeunterlagen, auf der Website oder dergleichen angegebenen Preise sind unverbindlich.
- 3.2. Versandkosten werden gesondert in Rechnung gestellt. Versandkosten werden gemäß österreichischen Posttarifen (Paketversand), in Rechnung gestellt. Siehe dazu https://www.post.at/tarife_privat.php.
- 3.3. Der Kaufpreis wird sofort mit Rechnungserhalt gemäß Zahlungsziel fällig.
- 3.4. Die Zahlung muss per Überweisung auf das Konto der MEMOCORBY SYSTEMS GmbH bei der Bank BAWAG/P.S.K., Koloman-Wallisch Platz 12, 8600 Bruck an der Mur, IBAN, AT66 1400086210117840, BIC BAWAATWW, erfolgen. Wird die Zahlung des Rechnungsbetrages von der Bank aus welchem Grund auch immer nicht durchgeführt oder storniert hat der Kunde die dadurch angefallenen Spesen zu bezahlen.

4. Zahlungsverzug

- 4.1. Kommt der Kunde in Zahlungsverzug, so ist die Verkäuferin berechtigt, Verzugszinsen von 5% über dem von der Europäischen Zentralbank halbjährlich festgelegten Basiszinssatz (im Folgenden der „**Basiszinssatz**“), mindestens jedoch 5% zu berechnen. Ist der Kunde ein Unternehmer betragen die Verzugszinsen 9,2% über dem Basiszinssatz. Die Verkäuferin ist berechtigt, einen allenfalls höheren

¹ § 10 Abs 2 E-Commerce Gesetz

Verzugsschaden geltend zu machen. Bei Zahlungsverzug des Kunden hat dieser jedenfalls einen Ersatz für Mahn- und Inkassospesen zu tragen.

- 4.2. Im Falle des Zahlungsverzuges des Kunden ist die Verkäuferin berechtigt, den Namen, die (Firmen-)Anschrift, den Beruf (die Branche), das Geschlecht, den offene Saldo sowie die Mahndaten des Kunden in Übereinstimmung mit dem Datenschutzgesetz (DSG) an mit der Einbringung von Forderungen berechnete Inkassounternehmen zu übermitteln.

5. Lieferung, Verzug und Gefahrtragung

- 5.1. Angegebene Lieferfristen sind unverbindlich, außer sie wurden ausdrücklich schriftlich als verbindlich erklärt.
- 5.2. In der allfälligen Vereinbarung eines Liefertermins liegt keine Vereinbarung eines Fixgeschäftes (§ 919 ABGB). Nach Überschreiten der vereinbarten Lieferfrist steht dem Geschäftskunden der Rücktritt vom Vertrag unter Setzung einer Nachfrist von vier Wochen zu. Der Rücktritt ist schriftlich zu erklären und mit einer Unterschrift des Kunden zu fertigen.
- 5.3. Bei Lieferung gegen Vorkasse wird die Ware erst nach Zahlungseingang versandt, sodass bei einem vor Zahlungseingang liegenden vereinbarten Liefertermin die Nachfrist von vier Wochen erst mit Zahlungseingang zu laufen beginnt.
- 5.4. Die Verkäuferin ist zu Teillieferungen und Teilabrechnungen berechtigt.
- 5.5. Sollte sich die Lieferung durch einen bei der Verkäuferin eingetretenen Umstand aus Gründen höherer Gewalt verzögern, so wird eine angemessene Verlängerung der Lieferfrist gewährt. Der höheren Gewalt stehen gleich Streik, Aussperrung, behördliche Eingriffe, Energie- und Rohstoffknappheit, unverschuldete Transportengpässe, unverschuldete Betriebsbehinderungen etwa durch Feuer, Wasser und Maschinenschäden und alle sonstigen unvorhergesehenen Behinderungen, die bei objektiver Betrachtungsweise nicht von der Verkäuferin schuldhaft herbeigeführt worden sind.
- 5.6. Befindet sich der Kunde in Annahmeverzug, ist die Verkäuferin dazu berechtigt, die bestellte Ware auf Kosten des Kunden bei sich einzulagern.
- 5.7. Ist der Kunde ein Unternehmer, geht die Gefahr mit Übergabe an den Transporteur über.
- 5.8. Ist der Kunde ein Verbraucher, geht die Gefahr für den Verlust oder die Beschädigung der Ware bei einem Versendungskauf auf ihn über, sobald die Ware an den Verbraucher oder an einen von diesem bestimmten, vom Beförderer verschiedenen Dritten abgeliefert wird. Hat aber der Verbraucher selbst den Beförderungsvertrag geschlossen, ohne dabei eine vom Unternehmer vorgeschlagene Auswahlmöglichkeit zu nützen, so geht die Gefahr bereits mit der Aushändigung der Ware an den Beförderer über.

6. Eigentumsvorbehalt

- 6.1. Der Kaufgegenstand bzw. die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung des Kaufpreises und aller damit verbundenen Kosten und Spesen im Eigentum der Verkäuferin. Im Fall des auch nur teilweisen Zahlungsverzuges ist die Verkäuferin berechtigt, die Ware zurückzufordern, anderweitig zu veräußern oder sonst wie darüber zu verfügen.
- 6.2. Der Kunde ist zur Weiterveräußerung der Vorbehaltsware im normalen Geschäftsverkehr berechtigt. Die Forderungen des Kunden aus der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware tritt der Kunde schon jetzt an die Verkäuferin ab und verpflichtet sich, die für die Wirksamkeit dieser Abtretung notwendigen Publizitätserfordernisse zu erfüllen. Diese Abtretung gilt unabhängig davon, ob die Kaufsache ohne oder nach Verarbeitung weiterverkauft worden ist.

7. Nutzungsrechte

- 7.1. **Der Kunde erwirbt mit Bezahlung des Kaufpreises an der erworbenen Software das nicht ausschließliche und nicht übertragbare Recht zur Nutzung für berufliche und private Zwecke.**
- 7.2. **Die Software darf nur im Zusammenhang mit den von Memocorby angebotenen therapeutischen Produkten in Rahmen der Logopädie oder ähnlichen therapeutischen Maßnahmen genutzt werden.**
- 7.3. **Der Kunde ist nicht berechtigt die Software zu vervielfältigen oder zu verändern. Die Nutzung der Software ist nur auf demselben Gerät zulässig, auf das die Software vorinstalliert war oder über einen Download gespeichert wurde. Die Rückübersetzung des Objektcodes in den Quellcode bzw. das Reverse Engineering und die Dekompilation sind dem Kunden nicht gestattet.**

8. Vertragsrücktrittsrecht eines Verbrauchers

- 8.1. Verbraucher haben nach § 11 Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz (FAGG) ein Rücktrittsrecht. Als Verbraucher ist jede natürliche Person zu qualifizieren, die zu Zwecken handelt, die nicht zu ihren gewerblichen, geschäftlichen oder beruflichen Tätigkeiten gehören.
- 8.2. Die folgenden Bestimmungen gelten für Vertragsabschlüsse, die außerhalb der Geschäftsräumlichkeiten der Verkäuferin, also auch im Fernabsatz im Webshop, per E-Mail oder telefonisch abgeschlossen werden.
- 8.3. **Widerrufsbelehrung-Widerrufsrecht**

Der Verbraucher hat das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag

- (a) an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter, nicht als Beförderer tätiger Dritter, den Besitz an der Ware erlangt.

- (b) wenn der Verbraucher mehrere Waren im Rahmen einer einheitlichen Bestellung bestellt hat, die getrennt geliefert werden, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter, nicht als Beförderer tätiger Dritter, den Besitz an der zuletzt gelieferten Ware erlangt,
- (c) bei Lieferung einer Ware in mehreren Teilsendungen, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter, nicht als Beförderer tätiger Dritter, den Besitz an der letzten Teilsendung erlangt,
- (d) bei Verträgen über die regelmäßige Lieferung von Waren über einen festgelegten Zeitraum hinweg mit dem Tag, an dem der Verbraucher oder ein vom Verbraucher benannter, nicht als Beförderer tätiger Dritter den Besitz an der zuerst gelieferten Ware erlangt,

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Verbraucher die MEMOCORBY SYSTEMS GmbH, Untere Weißgerber Straße 37/25, 1030 Wien, office@memocorby.com, mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Der Verbraucher kann dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Verbraucher die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet.

8.4. Folgen des Widerrufs

- 8.4.1. Tritt der Verbraucher nach Punkt 7 der AGB vom Vertrag zurück, so hat die Verkäuferin alle vom Verbraucher geleisteten Zahlungen, gegebenenfalls einschließlich der Lieferkosten, unverzüglich, spätestens jedoch binnen 14 Tagen ab Zugang der Rücktrittserklärung zu erstatten. Die Verkäuferin hat für die Rückzahlung dasselbe Zahlungsmittel zu verwenden, dessen sich der Verbraucher für die Abwicklung seiner Zahlung bedient hat; die Verwendung eines anderen Zahlungsmittels ist aber dann zulässig, wenn dies mit dem Verbraucher ausdrücklich vereinbart wurde und dem Verbraucher dadurch keine Kosten anfallen.
- 8.4.2. Hat sich der Verbraucher ausdrücklich für eine andere Art der Lieferung als die von der Verkäuferin angebotene günstigste Standardlieferung entschieden, so hat er keinen Anspruch auf Erstattung der ihm dadurch entstandenen Mehrkosten.
- 8.4.3. Bei Kaufverträgen und sonstigen auf den entgeltlichen Erwerb einer Ware gerichteten Verträgen kann die Verkäuferin die Rückzahlung verweigern, bis sie entweder die Ware wieder zurückerhalten oder ihr der Verbraucher einen Nachweis über die Rücksendung der Ware erbracht hat; dies gilt nicht, wenn die Verkäuferin angeboten hat, die Ware selbst abzuholen.
- 8.4.4. Tritt der Verbraucher nach § 11 Abs. 1 FAGG von einem Kaufvertrag oder einem sonstigen auf den entgeltlichen Erwerb einer Ware gerichteten Vertrag zurück, so hat er die empfangene Ware unverzüglich, spätestens jedoch binnen

14 Tagen ab Abgabe der Rücktrittserklärung, an den Unternehmer zurückzustellen; dies gilt nicht, wenn der Unternehmer angeboten hat, die Ware selbst abzuholen. Die Rückstellungsfrist ist gewahrt, wenn die Ware innerhalb der Frist abgesendet wird.

8.5. Kosten der Rücksendung der Ware

8.5.1. Die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Ware sind vom Verbraucher zu tragen; dies gilt nicht, wenn die Verkäuferin sich bereit erklärt hat, diese Kosten zu tragen, oder wenn sie es unterlassen hat, den Verbraucher über dessen Kostentragungspflicht zu unterrichten.

8.5.2. Der Verbraucher hat der Verkäuferin nur dann eine Entschädigung für eine Minderung des Verkehrswerts der Ware zu zahlen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, der Eigenschaften und der Funktionsweise der Ware nicht notwendigen Umgang mit derselben zurückzuführen ist.

8.6. Ausnahme vom Rücktrittsrecht

Der Verbraucher hat insbesondere kein Rücktrittsrecht bei Fernabsatz- oder außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen über

- (a) Ton- oder Videoaufnahmen oder Computersoftware, die in einer versiegelten Packung geliefert werden, sofern deren Versiegelung nach der Lieferung entfernt wurde,
- (b) die Lieferung von nicht auf einem körperlichen Datenträger gespeicherten digitalen Inhalten (bspw. Downloads oder In-App Käufen), wenn die Verkäuferin – mit ausdrücklicher Zustimmung des Verbrauchers, verbunden mit dessen Kenntnisnahme vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vorzeitigem Beginn mit der Vertragserfüllung, und nach Zurverfügungstellung einer Ausfertigung oder Bestätigung nach § 5 Abs. 2 oder § 7 Abs. 3 FAGG – noch vor Ablauf der Rücktrittsfrist nach § 11 FAGG mit der Lieferung begonnen hat.

9. Gewährleistung

9.1. Ist der Kunde ein Verbraucher kommen die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche zur Anwendung.

9.2. Ist der Kunde ein Unternehmer kommen abweichend von Punkt 9.1. folgende Bestimmungen zur Anwendung:

8.1.1. Die Gewährleistungsfrist beträgt 6 Monate ab Übergabe der Ware bzw. der Zurverfügungstellung der Software zum Download. Das Vorliegen von Mängeln ist vom Kunden nachzuweisen. Die Anwendbarkeit des § 924 ABGB² wird ausgeschlossen.

² Vermutung der Mangelhaftigkeit, wenn der Mangel innerhalb von sechs Monaten nach der Übergabe hervorkommt.

- 8.1.2. Der Kunde muss die erworbene Ware und die Software im Sinne der §§ 377 und 378 Unternehmensgesetzbuch (UGB) unverzüglich untersuchen und etwaige auftretende Mängel unverzüglich, spezifiziert und schriftlich rügen.
 - 8.1.3. Bei Vorliegen von Mängeln steht es im freien Ermessen der Verkäuferin, entweder die gelieferten Waren zu verbessern oder einen Austausch durchzuführen. Nur wenn die Verbesserung oder der Austausch nicht möglich oder nicht tunlich ist, kann der Kunde Preisminderung verlangen.
 - 8.1.4. Der Kunde hat bis zur Klärung einer erhobenen Mängelrüge für die ordnungsgemäße Lagerung sowie für die Versicherung der gelieferten Ware zum vollen Wiederverkaufspreis (zuzüglich Transport- und Lagerkosten) zu seinen eigenen Gunsten sowie zu Gunsten des Verkäufers zu sorgen.
- 9.3. Die Anwendbarkeit des § 933b ABGB wird ausgeschlossen.³
- 9.4. Soweit die Verkäuferin im Rahmen der Gewährleistung eine Ware austauscht, gilt als vereinbart, dass die retournierte Ware in das unbeschränkte Eigentum der Verkäuferin übergeht.

10. Aufrechnung, Zurückbehaltung

- 10.1. Das Recht des Kunden zur Aufrechnung mit Gegenforderungen gegen die Verkäuferin wird ausgeschlossen, ausgenommen bei den folgenden Fällen:
- (a) die Verkäuferin ist zahlungsunfähig; oder
 - (b) die Gegenforderung des Kunden steht im rechtlichen Zusammenhang mit der Verbindlichkeit des Kunden und wurde anerkannt oder gerichtlich festgestellt.
- 10.2. Zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts ist der Kunde nur insoweit befugt, als sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.

11. Schadenersatz - Haftungsbeschränkungen

- 11.1. Abgesehen von Personenschäden haftet die Verkäuferin bei Sachschäden dem Kunden nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.
- 11.2. Ist der Kunde ein Unternehmer gelten zusätzlich folgende Haftungsbeschränkungen:
- 11.2.1. Die Haftung der Verkäuferin verjährt in 6 Monaten ab Kenntnis des Kunden von Schaden und Schädiger, jedenfalls aber in 3 Jahren nach Übergabe der Ware oder der Zurverfügungstellung der Software.
 - 11.2.2. Die gesamte Haftung der Verkäuferin im Rahmen dieses Vertrages ist der Höhe nach auf den Preis der Waren, die Gegenstand des Anspruchs sind, beschränkt, und zwar in jenem Ausmaß, als dieser tatsächlich durch einen Versicherungsanspruch der Verkäuferin gedeckt ist.

³ Ausschluss des Händlerregress falls ein Zwischenhändler für den Vertrieb der Waren verwendet wird.

- 11.2.3. Der Ersatz von Folgeschäden, reinen Vermögensschäden, entgangenem Gewinn, Zinsverlusten und von Schäden aus Ansprüchen Dritter gegen den Kunden durch die Verkäuferin ist ausgeschlossen.
- 11.2.4. Die Verkäuferin haftet nicht für geringfügige Abweichungen von den vereinbarten Spezifikationen bzw für nur geringfügige Einschränkungen der Anwendbarkeit der bestellten Waren. Die Verkäuferin haftet weiters nicht für Schäden, die unmittelbar oder mittelbar auf Weisungen oder mitgeteilte Spezifikationen des Kunden, unsachgemäße Handhabung, vorsätzliche Beschädigung, Fahrlässigkeit, anormale Arbeitsbedingungen, oder eine eigenmächtige Veränderung der Waren durch den Kunden zurückzuführen sind.
- 11.2.5. Die Verkäuferin leistet keine Gewähr für Mängel und haftet nicht für Schäden, die aufgrund fehlerhafter Installation oder Nutzung, Fehlgebrauch, Fahrlässigkeit oder aus anderen Gründen als dem normalen Gebrauch der Ware entstehen.

12. Produkthaftung

- 12.1. Die Ware bietet nur jene Sicherheit, die aufgrund von Zulassungsvorschriften, Betriebsanleitungen, Vorschriften des Verkäufers über die Behandlung der Ware – insb. im Hinblick auf allenfalls vorgeschriebene Überprüfungen – und sonstigen gegebenen Hinweisen erwartet werden kann.
- 12.2. Regressforderungen im Sinne des § 12 Produkthaftungsgesetz (PHG) sind ausgeschlossen, es sei denn, der Regressberechtigte weist nach, dass der Fehler nachweislich in der Sphäre der Verkäuferin verursacht und zumindest grob fahrlässig verschuldet wurde.

13. Schlichtungsstelle

- 13.1. Die EU-Kommission stellt eine Plattform für außergerichtliche Streitschlichtung (in Folge „**OS-Plattform**“) bereit. Die OS-Plattform enthält ein standardisiertes Beschwerdeformular für Verbraucher in allen Amtssprachen der EU sowie einige Funktionen wie insbesondere die Ermittlung der für den Verbraucher zuständigen nationalen außergerichtlichen Schlichtungsstellen (AS-Stelle), die Verständigung des betroffenen Unternehmers von einer Beschwerde und ein Feedback-System. Verbrauchern soll so die Möglichkeit eingeräumt werden, Beschwerden gegen Unternehmen bei dieser OS-Plattform einzubringen. Diese Beschwerden werden dann an das jeweilige Unternehmen weitergeleitet.
- 13.2. Die Streitbeilegungsplattform ist unter <http://ec.europa.eu/odr>⁴ erreichbar.

⁴ Die in der Union niedergelassene Unternehmer, die Online-Kaufverträge oder Online-Dienstleistungsverträge eingehen, und in der Union niedergelassene Online-Marktplätze müssen, sofern sie sich dazu verpflichtet haben oder gesetzlich verpflichtet sind, auf ihren Websites einen Link zur OS-Plattform bereitstellen. Dieser Link muss für Verbraucher leicht zugänglich sein

14. Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

- 14.1. Es gilt österreichisches Recht unter Ausschluss von Verweisungsnormen und des UN-Kaufrechts.
- 14.2. Ist der Kunde ein Verbraucher gilt der gesetzliche Gerichtsstand.
- 14.3. Ist der Kunde ein Unternehmer ist ausschließlicher Gerichtsstand das am Sitz der Verkäuferin sachlich zuständige Gericht. Die Verkäuferin ist jedoch weiterhin berechtigt, den Unternehmer an dessen allgemeinen Gerichtsstand zu klagen.

15. Werbung

Der Kunde ist damit einverstanden, dass er gelegentlich per E-Mail oder telefonisch über Produkte der Verkäuferin informiert wird. Die Zustimmung kann jederzeit (bspw. durch Senden eines E-Mails an office@memocorby.com) widerrufen werden.

16. Vertragssprache

Die Vertragssprache ist Deutsch.

17. Salvatorische Klausel

Werden einzelne Bestimmungen des vorliegenden Vertrages unwirksam oder undurchführbar oder nach Vertragsabschluss unwirksam oder undurchführbar, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung treten durchführbare und wirksame Regelungen, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen bestehen ebenfalls für den Fall, dass sich der Vertrag als lückenhaft erweist.



Anhang

WIDERRUFS-FORMULAR

An:

MEMOCORBY SYSTEMS GmbH

Untere Weißgerber Straße 37/25

1030 Wien

Email: office@memocorby.com

Hiermit widerrufen ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren:

Bestellnummer: _____

Artikelnummer: _____

Bestellt am/erhalten am (*): _____

Ihren Namen/Adresse bitte hier eintragen.

Vorname/Nachname: _____

Kundennummer: _____

Email Adresse: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Kommentar:

Datum: _____

Unterschrift (nur bei Mitteilung auf Papier): _____

(*): Unzutreffendes bitte streichen.